



Decodereinbau in Rocos SBB Am 4/4 (ex V 200) in Spur N

Immigranten-Diesel digital fit gemacht

Die V 200 der Deutschen Bundesbahn war über lange Zeit im N-Lieferprogramm des damals noch selbständigen Salzburger Herstellers Roco. Im kleinen, aber feinen N-Programm befand sich auch das Modell der deutschen Diesellok-Erfolgslokomotive. Unser N-Fachmann hat das analoge Modell digital aufgerüstet.

Von Manfred Merz (Text und Fotos)

Das Modell der V 200 verfügt über gute Lauf- und Zugeigenschaften, es ist solid gefertigt, hat einen fünfpoligen, schräg genuteten Motor und einen fast das gesamte Gehäuse füllenden massiven Metallrahmen. Letzterer verleiht der N-Maschine ein ordentliches Leistungsgewicht, das die (schwere) Diesellok auch für größere Aufgaben qualifiziert. Für kurze Zeit, also analog zum Vorbild, wurde das Modell auch als Schweizer SBB Am 4/4 mit der Betriebsnummer 18267 (Roco Artikelnummer 23267) gefertigt und vertrieben. Wenn sich dieses Modell, noch mit deren analogen Innenleben, in Ihrem Depot befindet,

muss es dort nicht versauern. Wenn nicht; bis heute tauchen diese Modelle immer wieder auf dem «Gebrauchtmarkt» zu teilweise sehr interessanten Konditionen auf. Alles in Allem kann das betagte Roco-Modell auch noch heutigen Ansprüchen durchaus genügen, will sagen, es ist eigentlich viel zu schade für den schmückenden aber tristen Einsatz im Depot oder schlimmer, für den dauernden Vitrinen Einsatz. Einziges echtes Manko des betagten Roco-Modells ist seine stark überhöhte Endgeschwindigkeit.

Also – auf den Basteltisch mit dem Modell und Decoder eingebaut – das ist die lo-

gische Konsequenz. Nach näherer Betrachtung hat es sich zudem heraus gestellt, dass der Umbau recht einfach zu bewerkstelligen ist, ein echtes Einsteigerprojekt. Es werden keinerlei Säge- und Fräsaufgaben notwendig, es muss keine Platine untersucht, Leiterbahnen verfolgt und unterbrochen werden. Das richtige Umbauprojekt um sich der Materie «Digitalumbau» völlig entspannt und unbedarfzt zu nähern, etwas Vertrautheit mit dem Inneneben einer N-Lok und Grundkenntnisse beim Löten (der Umgang mit dem Lötkolben und nicht mit dem Bierkrug ist selbstverständlich gemeint!) sind allerdings Voraussetzung.